



Unter seinen Händen werden alle weich

In unserer Serie, die Köpfe Hertens, geht es diesmal um eine Woche im Leben des Westerholter Masseurs Christian Dorn. Eins ist sicher: Nicht nur der Kopf, sondern auch Leib und Seele sind dabei, wenn er sich den Menschen widmet, die sich ihm anvertrauen.

Montag, 24. Juli, 9 Uhr

„Auch ein Tässchen Kaffee?“ Christian Dorns Wochenanfang wird begleitet vom Röcheln der Kaffeemaschine. Mit seinen Mitarbeitern Egon Kopatz und Irene Steffen studiert er, am Bistrotischenchen seiner Praxisküche sitzend, den Terminkalender. Vom Fenster aus schaut man über den Marktplatz auf St. Martinus. Kein Wölkchen

am Himmel, wird wieder ein brütend heißer Tag. „Jetzt in der Ferienzeit ist es ein bisschen ruhiger, aber normalerweise betreuen wir 17 bis 25 Patienten am Tag“, erzählt Christian Dorn. An heftigen Tagen haben sich hier auch schon mal 40 Menschen die Klinke in die Hand gegeben. Zehn, elf Stunden Arbeit am Tag sind normal. Heilende Hände sagt man ihm nach. „Wenn die



Wir sind eine mittelgroße Steuerberatungsgesellschaft und bieten insbesondere den Berufstätigen der Heilberufe im Rahmen unserer Steuerberaterleistungen unter anderem solche Tätigkeitsschwerpunkte an, wie:

- Existenzgründungsberatung
- Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Praxisvergleich
- Soll-Ist-Vergleich
- Analysen zur Praxisoptimierung
- Analysen zur Steuerersparnis, -vorsorge, -optimierung
- Analysen zur finanziellen Lebensplanung

ADVISA
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Herten

Im Cirkel/Herten · Kurt-Schumacher-Str. 62
phone: (02366) 18 38 78 · fax: 3 26 06
mail: advisa-herten@etl.de
home: www.etl.de/advisa-herten
Mitglied in der European Tax & Law



**Kleine Mittel, große Wirkung:
Akupunktur, Fußreflexzonen-
massage und Reiki bringen die
Lebensenergie zum Fließen.**

Orthopäden nicht mehr weiter wissen, schicken sie ihre Patienten zum Dorn", sagt Masseur Kopatz über seinen Chef. Sogar Spontanheilungen hätte der schon hingekriegt. Wie bei der Frau, die letzten Winter wegen ihrer Migräne zur Behandlung kam und hinterher keine Gebärmuttermyome mehr hatte. Ihr schönstes Weihnachtsgeschenk sei das gewesen. Christian Dorn lächelt bescheiden. Heilversprechen sind nicht sein Ding. Das quirliche Muskelpaket plaudert lieber darüber, wie alles gekommen ist: „Eigentlich wollte ich ja Elektrotechnik studieren. Aber ich hatte schon immer ein ausgeprägtes Helfersyndrom. Als Kind immer ein Pflasterchen in der Tasche, falls auf dem Schulhof mal einer fällt.“

Statt zur Uni ging Dorn dann Ende der 70er ins Bergmannsheil nach Buer um sich zum Masseur und Bademeister ausbilden zu lassen. Gute fünf Jahre lang knetete er danach die Muskeln von Bergmännern und Sekretärinnen durch – eben alle, die auf der Zeche Westerholt gearbeitet haben. Als Leiter des Gesundheitshauses. Viele Erfahrungen hat er da gesammelt. Mit seinen Kenntnissen über alternative Heilmethoden nutzt er diese heute in seiner Praxis. Die hat er Anfang der 90er eröffnet. Es klingelt. Keine Zeit mehr zum Plaudern, die Patienten wollen behandelt werden.

Dienstag, 25. Juli, 11.15 Uhr

Sigrid Timmermann gräbt die Fäuste in die Wangenknochen und unterdrückt ein Stöhnen: „Durchatmen Frau Timmermann! Ich weiß, der Schmerz sitzt tief. Aber ich bin hier schon mit Samtpfoten zugange.“ Der Seufzer von der bäuchlings auf der Liege in Raum 2 ausgestreckten Patientin klingt zwar eher wie: „Du mich auch!“ Aber ehrlich, Christian Dorn geht im unteren Rückenbereich der leidenden Lady alles andere als grob zu Werke. „Schon ok“, presst sie hervor, „das Bein ist wirklich tofte geworden.“ Seit vier Jahren kommt die ehemalige Lebensmittelverkäuferin her. Nach zwei Bandscheibenvorfällen, einem eingeklemmten Ischiasnerv und argen Fehlstellungen im oberen Rücken war Ende im Gelände. Sigrid Timmermann kam nur noch mit dem Rollator vorwärts. Spritzen brachten keine Linderung. „Und heute können sie ja schon wieder Treppen steigen“, freut sich Dorn.

Schade findet er, dass viele Ärzte nur der Apparatedizin trauen. „Ich habe die Erfahrung gemacht, dass bei vielen Leiden die alternative Medizin viel sanfter heilt als der Einsatz von teuren Medikamenten.“ Chinesische, japanische und indianische Techniken begeistern Christian Dorn, weil sie Körper, Geist und Seele einbeziehen. Neben den klassischen Anwendungen

**31. Weinmarkt
HERTEN**
08.-10. SEPT.
FR: 16:00-22:00
18:00 JENNIFER
SA: 12:00-22:00*
18:00 LA BOHÈME
SO: 11:00-19:00*
15:00 MEMPHIS PC
(verkaufsoffen ab 13:00)

• Kunsthandwerker Markt

Dabei sein wenn der Genuss entsteht!

In der Hausbrauerei Boente bieten wir Ihnen Erlebnisgastronomie pur. Ob Sie nur ein frisch gebräuertes Boente am Tresen genießen möchten oder im Restaurant gepflegt speisen wollen, hier bei Boente können Sie was erleben.

Dienstags 18.00 – 22.30 Uhr
Überraschungsbuffet
inkl. Bier und alkoholfreie Getränke

Sonntags 10.00 – 14.30 Uhr
Sonntagsbrunch
inkl. Heißgetränke



Hausbrauerei Boente · Augustinensstraße 4 · 45657 Recklinghausen
Tel. 02361 17609 · www.hausbrauerei-boente.de



Die Patienten entspannen in der Praxis, Christian Dorn erholt sich beim Angeln.



lösen sich diese kristallinen Ablagerungen, die die Schmerzen verursachen. Über Urin und Kot werden die Schlackenstoffe später ausgeschieden." Die Patientin ist heute zur vierten Behandlung da. Während ihr Therapeut auf dem dicken Onkel herumknubbelt, berichtet sie über die Schmerzlinderung. „Ich fühle mich gut jetzt. Aber das liegt auch an ihm. Es gibt ja Menschen, da bisste nachher noch kranker. Aber der Herr Dorn gehört ganz sicher nicht dazu.“ Ein Lob, das motiviert. „Wenn ich meinen Patienten helfen kann, dann erfüllt mich das mit Glück und Selbstbestätigung. Ich weiß, dass ich meine Arbeit aus einer Berufung heraus ausübe.“

Freitag, 28. Juli, 7 Uhr

Die Praxis bleibt heute geschlossen. Christian Dorn nutzt die ruhigere Ferienzeit für ein verlängertes Wochenende zum Angeln. Mit Freundin Ingrid geht es hoch an die Ostsee. „Beim Angeln tanke ich Kraft“, sagt Dorn. „Genauso wie beim Spazierengehen oder Meditieren.“ Der Hobby-Musiker komponiert in freien Stunden auch selbst Meditationsmusik an der Orgel – und zupft bei Musiksessions mit Freunden schon mal die Bassgitarre. Und dann Schalke. Mit Leib und Seele dabei! Die blauweißen Kicker sollten sich ruhig mal bei ihm auf die Liege legen, findet er. „Damit die endlich Meister werden!“

Karin Soltani



infotipps

Massage-Praxis Christian Dorn
Schloßstraße 25, 45701 Herten
Tel. 02 09/35 72 15
www.massage-dorn.de

wie Massage, Fango und Elektrotherapie setzt er Akupunktur, Fußreflexzonenmassage, Reiki, heiße Steine und seine von ihm selbst entwickelte Massage ein. „Es geht darum, die Selbstheilungskräfte des Körpers zu aktivieren und die Lebensenergie wieder zum Fließen zu bringen.“

Sigrid Timmermann lächelt übrigens wieder. Sogar ganz entspannt. „Bis nächste Woche – Sie können dann jetzt ihren Mann reinschicken.“ Der hat es im Nacken und mit der Prostata.

Mittwoch, 26. Juli, 10.45 Uhr

„Dem kann man nichts vormachen“, sagt Michael Bottermann, während er zuschaut, wie Christian Dorn, die Ellenbogen am Fußende der Liege aufgestützt, seine Füße durchknetet. „Ein Griff – ich seh' Sterne, und er weiß, was zu tun ist.“ Vom zweiten Brustwirbel an runter bis an den Steiß leidet der Bankkaufmann von Kind an unter einer Wirbelsäulenfehlbildung. „Ich weiß nicht, wie viele Ärzte und Rehakliniken ich durch hatte, bis ich vor gut drei Jahren zufällig sein Praxisschild entdeckte.“ Seit Dorns Fußreflexzonenmassage braucht Michael Bottermann kaum noch Medikamente. Schon allein deswegen kommt der hoch gewachsene Typ gerne wieder. „Und weil ich seine humorvolle Art schätze. Er zieht durch, was notwendig ist und bringt

einen sogar dann noch zum Lachen, wenn man Schmerzen hat.“ Genau diese Art kommt auch bei anderen Patienten an. Dorns Stammkunden kommen aus dem Ruhrgebiet und dem Rheinland, aus Holland und fahren von Hamburg aus nach Herten.

Am Abend hat Dorn genug geknetet und gewalkt. Ein Besuch bei seiner 79-jährigen Mutter steht an. „Sie kocht heute für mich. Mein Lieblingsgericht: Buchweizenpfannkuchen mit Sojastückchen und gedünstetes Erbsen-Möhren-Gemüse.“ Gekocht wird im Hause Dorn nach dem ovolaktovegetarischen Prinzip. Das bedeutet fleischlos, aber Eier und Milchprodukte sind erlaubt. „Mein Vater, Wolfgang Dorn, mittlerweile verstorben, hat das bei uns eingeführt“, erzählt Christian Dorn. Er spricht mit Liebe und großem Respekt von seinen Eltern. „Sie haben immer zu mir gestanden. Finanziell und mental haben sie mich auch bei meinem Praxisstart sehr unterstützt.“

Donnerstag, 27. Juli, 10 Uhr

Ulrike Kösters Fersensporn ist dran. Die Daumen auf ein Massagestäbchen aus Bongassi-Holz gedrückt – „das haben mir noch die Kollegen von der Zeche gemacht“ – fährt Dorn die Ferse rauf und runter. „Durch die Massage